

Gott lädt uns ein zu seinem Fest

Leben im Schatten, sterben auf Raten, haben wir was davon
Haß und Empörung, Leid und Entbehrung , ist das die Endstation.
Während die Fragen, noch an uns nagen, kommt einer her und ruft
Laßt doch das Klagen, laßt es euch sagen, Freude liegt in der Luft

Gott lädt uns ein zu seinem Fest, laßt uns gehen
und es allen sagen, die wir auf dem Wege sehn. Gott lädt uns ein, das haltet fest,
wenn wir gehen
Worauf noch warten , warum nicht starten ,laßt alles andre steh'n .

In den Fabriken, in den Boutiquen, steht noch so mancher Gast
in unsern Klassen, auf unsern Straßen trägt mancher seine Last
Denen die schaffen, denen die hasten, sagt alles ist vorbei
Denen die schlafen, denen die rasten, sagt es ist an der Zeit

Ref. Gott lädt uns ein

Wollen die alten Freunde uns halten, und uns zur Seite zieh'n
Sagen wir ihnen, wem wir jetzt dienen, weisen sie hin auf Ihn
Denen die höhnen, uns übertönen, wenn sie uns niederschreien
laden wir eben, durch unser Leben, still zum Feste ein